

Virologie fordert Strategiewechsel

# Hendrik Streeck gegen Verbotspolitik bei Corona - und mit düsterer Prognose für den Herbst

08.10.2020 - 07:36

**Hendrik Streeck fordert ein Ende der Verbotspolitik im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Masken seien teilweise unsinnig und auch die Hoffnung auf einen Impfstoff solle nicht zu groß sein.**

Autor



Michael Schlösser



- Hendrik Streeck fordert weniger Angst beim Umgang mit dem [Coronavirus\\*](#)
- Der Virologe der Uni Bonn empfiehlt ein Ende der Verbotspolitik in Deutschland
- Für den Herbst hat Streeck eine düstere Prognose zur Entwicklung der Fallzahlen

Bonn - Gleich mehrfach meldete sich **Hendrik Streeck, Virologe** der Uni Bonn (NRW), in dieser Woche zum Thema **Coronavirus** zu Wort. Immer wieder hat **Streeck** bereits die Meinung vertreten, man müsse weniger Angst vor **Covid-19** haben und lernen mit dem Virus **Sars-CoV-2** zu leben. „Das **Coronavirus** wird uns wahrscheinlich unser Leben lang begleiten“, sagte **Streeck** in der *ZDF*-Sendung Markus Lanz unter der Woche.

Name	Hendrik Streeck
Geboren	7. August 1977 (43 Jahre) in Göttingen
Ausbildung	Charité – Universitätsmedizin Berlin, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Bücher	Bug Attack

## Hendrik Streeck: Virologe ist gegen eine Corona-Verbotspolitik

Ebenso klar ist seine Meinung zum Thema **Masken**: „Draußen eine Maske zu tragen, halte ich virologisch überhaupt nicht für sinnvoll“, so **Streeck**. Und auch Hoffnungen auf einen **Corona-Impfstoff** bremst der Virologe. In einem weiteren Interview bekräftigte **Streeck** nun seine Meinung zum Thema **Verbotspolitik**. Darüber berichtet [wa.de\\*](#).

Speziell in **NRW** verschärfen viele Städte und Landkreise aufgrund [hoher 7-Tage-Inzidenz-Werte die Corona-Regeln\\*](#) und nehmen Lockerungen zurück. Kurz vor Start in die **Herbstferien** im bevölkerungsreichsten deutschen Bundesland gelten vor allem für [Reisen in Deutschland von Land zu Land unterschiedliche Verordnungen und Regeln](#).

Der renommierte Journalist Wolfram Weimer, ehemals Chefredakteur bei der *Welt* und dem *Focus*, traf **Hendrik Streeck** am Rande des Wirtschaftsgipfels „Neu Denken“ in Hamburg. Einmal mehr versuchte der **Virologe** aus Bonn in diesem Interview, den Menschen die Angst vor dem **Coronavirus** zu nehmen, schreibt [Weimer in einer Kolumne auf web.de](#). Die Angst vor **Covid-19** und dem Virus **Sars-CoV-2** sei zu hoch, sagte Streeck. „Wir dürfen dieses Virus nicht mehr überdramatisieren“, so der Virologe. Nach wie vor sei die Sterblichkeitsrate gering. Auch wie man sich vor einer Ansteckung schütze, sei mittlerweile bekannt.

## Hendrik Streeck fordert Ende der Verbotspolitik beim Coronavirus

Grundsätzlich empfiehlt **Streeck** ein Ende der **Verbotspolitik** rund um das **Coronavirus**. „Wir brauchen einen Wechsel im Krisenmanagement“, meint der **Virologe**. So seien laut dem Experten zum Beispiel **Masken** an der frischen Luft sinnlos - in geschlossenen Räumen dagegen ergeben sie Sinn.

Ganz allgemein: Mit keiner noch so strengen **Regel** könne man das Virus **Sars-CoV-2** komplett ausrotten. Selbst mit einem **Impfstoff** werde dies nicht gelingen. Dies sei in der Geschichte der Menschheit erst einmal gelungen - im Fall der Pocken. **Streeck** warnt daher davor, übergroße Hoffnungen in einen Impfstoff zu setzen. Speziell in der letzten Phase der Entwicklung gebe es häufig Überraschungen, mit denen man nicht rechne.

## Hendrik Streeck: Aktuelle Zahlen seien für Virologen nicht hoch

Bei der Entwicklung der Fallzahlen der Infektionen mit dem **Coronavirus** hat **Hendrik Streeck** eine klare Prognose. Die Zahl der Menschen, die sich mit dem Virus **Sars-CoV-2** infiziert und an **Covid-19** erkrankt, werde deutlich steigen. Die aktuellen Zahlen, 2.500 bis 3.000 am Tag, seien nicht hoch.



Der Bonner Virologe Hendrik Streeck fordert im Zusammenhang mit dem Coronavirus ein Ende der Verbotspolitik in Deutschland. © Federico Gambarini/dpa

Der **Virologe** rechnet mit dem Zehnfachen. Das deckt sich mit den Berechnungen von Bundeskanzlerin **Angela Merkel**. Die hatte vor einigen Tagen in einer Pressekonferenz die Zahl von **19.200 Neuinfektionen rund um Weihnachten** in den Raum gestellt. So hoch würde die Zahl sein, wenn sich der Anstieg der Neuinfektionen so weiter entwickele wie in diesen Wochen.

## Hendrik Streeck sieht uns beim Coronavirus in einer Dauerwelle

Grundsätzlich ist erkennbar, dass die **zweite Welle** des **Coronavirus** in Deutschland angekommen ist. Auch wenn **Hendrik Streeck** nicht von der viel zitierten zweiten Welle spricht. Der **Virologe** redet in seinen Statements dagegen von einer „Dauerwelle“. Das Robert-Koch-Institut hat am Mittwoch, 7. Oktober, 2828 Neuinfektionen gemeldet - das ist erneut ein Höchstwert. Zuletzt war die Zahl in Zeiten des Lockdowns im April so hoch.

Auch der Vorsitzende des Weltärztebundes, Frank Ulrich Montgomery, gibt eine düstere Prognose für den weiteren [Verlauf der Corona-Pandemie](#) ab. Das **Coronavirus** werde uns „mindestens bis Ende 2021 intensiv begleiten“, sagt Montgomery. Er schließt sich der Meinung von **Hendrik Streeck** an. Auch wenn ein Impfstoff im kommenden Jahr verteilt wird, werde das Virus **Sars-CoV-2** nie wieder komplett weggehen. *\*wa.de ist Teil des Ippen-Digital-Netzwerks.*

Rubriklistenbild: © Federico Gambarini/dpa